



Darf ich mein Baby „verwöhnen“?

Verwöhnen ist ein unglücklich gewählter Begriff, wenn von Kinderbetreuung die Rede ist. Dieses Wort hat einen festen Platz in den Erziehungsvorstellungen gefunden. Es wurde immer wieder betont, dass man das Kind verwöhne, wenn man seine Bedürfnisse zu sehr beachtet.

Die Anwälte der distanzierten Elternschaft predigen:

- Lassen Sie das Baby weinen, es muss lernen die Nacht durchzuschlafen.
- Nehmen sie ihr Baby nicht aus seinem Bett, wenn es unruhig ist.
- Die Nahrungsaufnahme und das Schlafen sollte nach einem festgelegten Stundenplan erfolgen Reagieren sie nicht sofort, wenn Ihr Baby weint.
- Lassen Sie es nicht in Ihrem Bett schlafen, dies wird sonst zu einer schlechten Gewohnheit.
- Nehmen Sie es nicht zu oft und zu lange auf den Arm, Sie verwöhnen ihr Kind.
- Wiegen Sie ihr Baby nicht in den Schlaf usw.



Ziel ist es, durch Beeinträchtigung der Eltern-Kind Beziehung, familiäre Bindungen zu schwächen oder ihr Entstehen sogar zu verhindern. Dieser Erziehungsstil ist nicht nur voll von negativen Formulierungen und Inhalten, da er rasche und einfache Lösungen für Probleme anbietet. Er erzeugt kurzfristigen Gewinn aber langfristigen Verlust an Bindung und Urvertrauen.

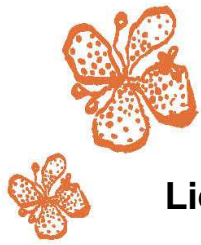
Der Ratschlag, nicht auf die Bedürfnisse des Babys einzugehen, wirkt sich langfristig negativ auf die familiären Beziehungen aus und führt zu Disharmonie.

Eltern wollen für ihre Kinder immer das Beste

Sie möchten, dass sie gesund, fröhlich und selbstständig sind, am Leben interessiert, liebevoll und aufgeschlossen, dass sie gute Beziehungen zu anderen Menschen aufbauen, ein gesundes Selbstbewusstsein besitzen und über schwierige Lebenssituationen hinwegkommen.

Der Wunsch, für Ihre Kinder das Beste zu tun, ermöglicht es Eltern auch, ihre Kinder als unabhängige Persönlichkeiten zu akzeptieren. Die Kinder entwickeln ein gesundes Gefühl der Sicherheit und der Nähe zu ihren Eltern und damit ein gesundes Selbstbewusstsein in ihrer Beziehung zur Außenwelt. Der Mensch ist von Anfang an auf das Miteinander angewiesen. Er erfährt aus diesem Miteinander sowohl Bereicherungen als auch Entbehrungen.

Für eine normale Entwicklung benötigen unsere Kinder Zuwendung, die über die rein körperliche Versorgung weit hinausgeht. Vieles, was unser Leben reich und schön macht, hängt mit solchen engen Beziehungen zu geliebten Menschen zusammen. Damit eine dieser besonderen Beziehungen gelingt, brauchen unsere Babys (Säuglinge und Kinder) außer Nahrung - ZEIT - ZÄRTLICHKEIT und ZUWENDUNG!



Liebevolle Kinderbetreuung

Das Neugeborene ist bei der Geburt geprägt von seinen vorgeburtlichen Erfahrungen. Dazu gehören Genährt sein, Warmgehalten und Geschaukelt werden ebenso, wie erste Sinneseindrücke von Geräuschen und Licht. Es kennt die Reaktion seiner Mutter und ist mit ihrem Herzschlag vertraut. Seine Primärbedürfnisse ergeben sich aus diesen Erwartungen und beschränken sich in erster Linie auf das Geborgensein, Getragen und Geschaukelt werden. Babys, die viel Zuwendung, Berührung, Körperkontakt und Geborgenheit erfahren, entwickeln sich besonders gut. Ein Baby, auf dessen Bedürfnisse von Anfang an reagiert wird, entwickelt Vertrauen und die Gewissheit, dass es eine Antwort bekommt.

Die Zeit, die Sie anfangs aufbringen, ist gut investiert, denn liebevolle Kinderbetreuung schafft Harmonie!

Stillberaterin Angelika Hecher